

1 EINLEITUNG 15

1.1 Thema und Fragestellung 15

1.2 Gang der Untersuchung 22

2 GERECHTIGKEIT ALS GEGENSTAND EINES
 „FAMILIENSTREITES“: DEBATTE ZWISCHEN HABERMAS UND RAWLS 25

2.1 Habermas’ Kritik an Rawls’ Gerechtigkeitskonzeption..... 25

2.1.1 Das Problem des Designs des Urzustands 27

2.1.2 Die Rolle des übergreifenden Konsenses 33

2.1.3 Die Beziehung zwischen privater und öffentlicher Autonomie..... 40

2.2 Die Erwiderung auf Habermas..... 45

2.2.1 Zwei positionelle und methodische Unterschiede 45

2.2.2 Die Begründungsfunktion des übergreifenden Konsenses 50

2.2.3 Die Freiheiten der Moderne und die Freiheiten der Alten 55

2.2.4 Eine ergänzende Erklärung zur Freiheitsproblematik 63

2.2.5 Prozedurale versus substantielle Gerechtigkeit 65

2.3 Zusammenfassung..... 69

3 DIE GERECHTIGKEITSKONZEPTION VON RAWLS..... 71

3.1 Eine Theorie der Gerechtigkeit..... 71

3.1.1 Der Entstehungshintergrund der Gerechtigkeitstheorie von 1971..... 71

3.1.1.1 Die Kritik am Utilitarismus 71

3.1.1.2	Das Problem des Intuitionismus	73
3.1.1.3	Die Renaissance vertragstheoretischer Tradition.....	75
3.1.1.4	Ziel, Gegenstand und Aufbau von <i>Eine Theorie der Gerechtigkeit</i>	76
3.1.2	Gerechtigkeit als Fairness als Grundlage von Rawls' Gerechtigkeitskonzeption	77
3.1.3	Zwei Gerechtigkeitsprinzipien.....	82
3.1.3.1	Das Gleichheitsprinzip.....	83
3.1.3.2	Das Differenzprinzip.....	84
3.1.4	Die Begründung der Gerechtigkeitsprinzipien	88
3.1.4.1	Das Design des Urzustands.....	90
3.1.4.2	Die Wahl der Gerechtigkeitskonzeption und ihre formalen Bedingungen.....	91
3.1.4.3	Der Schleier des Nichtwissens.....	94
3.1.4.4	Vernunft und die Wahl der Gerechtigkeitsprinzipien.....	96
3.1.4.5	Die Erklärung der Wahl der beiden Gerechtigkeitsprinzipien.....	100
3.1.5	Die Anwendung der Gerechtigkeitsprinzipien.....	102
3.1.5.1	Die Vier-Stufen-Gang-Theorie.....	102
3.1.5.2	Das politisch-rechtliche System nach dem Gleichheitsprinzip	104
3.1.5.3	Das wirtschaftliche System nach dem Differenzprinzip.....	107
3.1.5.3.1	Gerechte wirtschaftliche Institutionen	107
3.1.5.3.2	Das Problem der Generationengerechtigkeit	109
3.1.5.4	Die Pflicht der Bürger zur Erhaltung der Gerechtigkeitsprinzipien	110
3.1.5.5	Der zivile Ungehorsam und die Verweigerung aus Gewissensgründen.....	113
3.2	Von der Vertragstheorie zum Kantischen Konstruktivismus	116
3.2.1	Kantischer Konstruktivismus in der Gerechtigkeit als Fairness.....	117
3.2.2	Die wohlgeordnete Gesellschaft	120
3.2.3	Die moralische Person	121
3.2.4	Der Urzustand	123

3.2.5	Was ist neu in <i>Kantischer Konstruktivismus in der Moraltheorie</i> ?	128
3.3	Politischer Liberalismus.....	130
3.3.1	Die Grundposition von <i>Politischer Liberalismus</i>	131
3.3.2	Die Hauptideen des Politischen Liberalismus	138
3.3.2.1	Der Gedanke des übergreifenden Konsenses.....	138
3.3.2.2	Der Vorrang des Rechten und die Ideen des Guten	149
3.3.2.3	Die Idee des öffentlichen Vernunftgebrauchs	154
3.3.3	Die Institutionen des politischen Liberalismus.....	159
3.3.3.1	Die Grundstruktur als Gegenstand.....	159
3.3.3.2	Die Institutionen nach den Gerechtigkeitsgrundsätzen	162
3.4	Die Gerechtigkeitskonzeption im Kontext des Völkerrechts	166
3.5	Zusammenfassung.....	170
4	DIE GERECHTIGKEITSKONZEPTION VON HABERMAS	173
4.1	Diskursethik als Grundlage der Gerechtigkeitskonzeption von Habermas	173
4.1.1	Auf dem Weg zur Diskursethik.....	173
4.1.1.1	Die Modifikation ethischer Tradition von Kant.....	174
4.1.1.1.1	Die Gemeinsamkeiten zwischen Kantischer Ethik und der Diskursethik von Habermas	175
4.1.1.1.2	Die Unterschiede zwischen Kantischer Ethik und der Diskursethik von Habermas.....	177
4.1.1.2	Die Reflexion anderer ethischer Ansätze	180
4.1.1.2.1	Die Phänomenologie des Moralischen von Strawson.....	181
4.1.1.2.2	Kognitive Ansätze der Ethik	183
4.1.2	Die Aufstellung des Universalisierungsgrundsatzes und seine Rolle in der Diskursethik von Habermas.....	185
4.1.2.1	Kommunikationstheoretischer Bezug der Diskursethik – die Geltungsansprüche im kommunikativen Handeln.....	186

4.1.2.2	Der Universalisierungsgrundsatz und seine Rolle in der Diskursethik	191
4.1.2.3	Antwort auf Tugendhat	195
4.1.3	Diskursethik und ihre transzendentalpragmatische Begründung	200
4.1.3.1	Die Notwendigkeit und die Möglichkeit der Begründung eines allgemeingültigen Moralprinzips.....	201
4.1.3.2	Die transzendentalpragmatische Begründung des Universalisierungsgrundsatzes (U) und der diskursethische Grundsatz (D)	202
4.1.4	Zusammenfassung.....	206
4.2	Die Gerechtigkeitskonzeption von Habermas	208
4.2.1	Gerechtigkeit als Produkt der Idee einer idealen Sprechsituation	209
4.2.2	Gerechtigkeit als eine allgemeingültige und kognitive Konzeption	212
4.2.3	Gerechtigkeit als eine formalistische und prozedurale Konzeption	216
4.3	Die Anwendung der Gerechtigkeitskonzeption	219
4.3.1	Die Notwendigkeit der Gerechtigkeit	220
4.3.1.1	Lebenswelt und System	221
4.3.1.2	Die Entkoppelung von Lebenswelt und System	225
4.3.1.3	Das Recht als Mediator zwischen Lebenswelt und System.....	233
4.3.2	Die diskurstheoretische Rekonstruktion des Systems der Rechte	241
4.3.2.1	Das Konkurrenzverhältnis zwischen Menschenrechten und Demokratie	242
4.3.2.2	Der Zusammenhang zwischen Moral und Recht	246
4.3.2.3	Die diskurstheoretische Begründung des Systems der Rechte	252
4.3.3	Deliberative Politik – eine prozedurale Konzeption der Demokratie	258
4.3.3.1	Die Demokratietheorie von Habermas im Licht der klassischen und der gegenwärtigen Demokratietheorie	259
4.3.3.2	Das Diskursprinzip als Begründungsgrundlage einer diskurstheoretischen Demokratietheorie.....	261
4.3.3.3	Die deliberative Demokratietheorie	262

4.3.3.3.1	Begriff, Fragestellung und Grundposition der deliberativen Demokratietheorie.....	263
4.3.3.3.2	Zweigleisige deliberative Politik	264
4.3.3.3.3	Zur Rolle der politischen Öffentlichkeit und der Zivilgesellschaft im Kontext deliberativer Politik.....	267
4.3.3.3.4	Drei Machtbegriffe im Kontext deliberativer Politik	270
4.4	Zusammenfassung.....	273
5	ABSCHLIEßENDE DISKUSSION.....	275
5.1	Die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten zwischen den Gerechtigkeitskonzeptionen von Rawls und Habermas	275
5.1.1	Die Unterschiede	276
5.1.2	Die Gemeinsamkeiten	281
5.2	Kritik an der Gerechtigkeitskonzeption von Rawls	284
5.2.1	Zur Begründungsmethode der Gerechtigkeitskonzeption	285
5.2.2	Zum Geltungsbereich der Gerechtigkeitskonzeption	288
5.2.3	Zum Verhältnis zwischen privater und öffentlicher Autonomie	290
5.3	Kritik an der Gerechtigkeitskonzeption von Habermas.....	292
5.3.1	Zum Begründungsproblem der Gerechtigkeitskonzeption.....	293
5.3.2	Zur prozeduralen Eigenschaft der Gerechtigkeitskonzeption.....	295
5.3.3	Das Anwendungsproblem der Gerechtigkeitskonzeption und das Verhältnis zwischen privater und öffentlicher Autonomie	299
6	LITERATURVERZEICHNIS	303